

# limitrophe Räume

Potenziale von Freibereichen im Geschosswohnungsbau.



Le Balcon, Thomas Méliosa, 2020

vgl. Françoise Navez-Bouchanine: L'espace Limitrophe: Entre Le Privé Et Le Public, Un No Man's Land? La Pratique Urbaine Au Maroc, "Espaces Et Sociétés: Revue Critique Internationale De L'aménagement, De L'architecture Et De L'urbanisation, 1990, Nr. 135, S. 37-46

**Freiräume sind „limitrophe Räume“, die es ermöglichen, Distanz zu wahren. Sie sind immer ein additives Element einer Raumstruktur. Es ist ein „zeitlicher Raum“, ein „Zwischenraum“, eine „Art Schleuse“ von öffentlich zu privat, von innen zu außen. Sie dienen als „Hilfscharakter“ einer Grenzzone.**



theoretischer Teil der Masterthesis

„Das ‚grüne Zimmer‘ ist im Wohnbau der Gegenwart eine Wunschperspektive. Das Fehlen solcher Freiräume beeinflusst die Unzufriedenheit mit einer Wohnung am nachhaltigsten. Die Loggia oder der Balkon sind also mehr als ein Zimmer mit Aussicht.“

Peter Ebner, Eva Herrmann, Roman Hillbacher, Markus Kuntscher, Ulrike Witzorrek (Hrsg.): Typologie + Innovationer Wohnungsbau, Basel 2009, S. 244

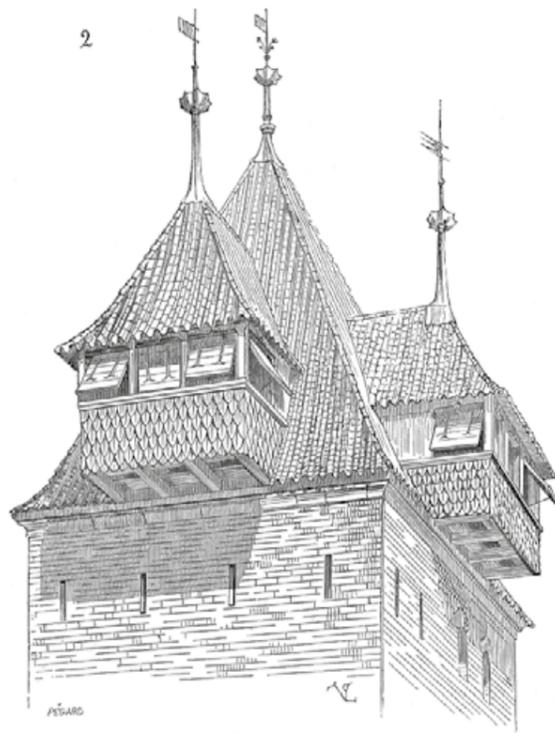


Abb. 9 | Eugène Emmanuel Viollet-Le-Duc: Dictionnaire Raisonné, Bretèche als Teil des Daches von der Straßburger Schatzkammer.

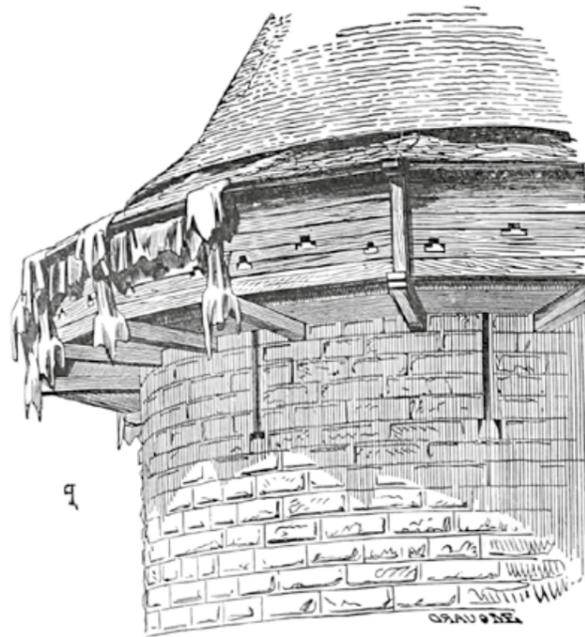


Abb. 10 | Eugène Emmanuel Viollet-Le-Duc: Dictionnaire Raisonné, Die Hürde als Teil eines Wehrturms.



Abb. 4 | The Long Invasion, Der Druck zeigt eine junge Frau im alten Shanghai, die mit einem Fernrohr die Stadt vom Balkon aus betrachtet.



Abb. 17 | Der Maladevi-Tempel in Gyaspur. Erbaut um 875 n. Chr..



Abb. 7 | Vicolo del Balcone Pensile, Gasse des hängenden Balkons in Pompeji.



Abb. 11 | Straßenszene vom Anarkali Bazar in Lahore, um 1890

„Maenius nahm sich das Recht auf eine einzelne Säule, über der er ein Dach aus Schiebeanlagen ausbaute, von dem aus er selbst und seine Nachkommen Gladiatorenspiele beobachten konnten.“

Katherine E. Welch, 2007, S. 32 f. (eigene Übersetzung)



Peter Ebner, Eva Herrmann,  
Roman Höllbacher, Markus Kunt-  
scher, Ulrike Wietzorek (Hrsg.),  
2009, S. 245

# „Freizeit als komple- mentärer Zeitraum zur Lohnarbeit ist eine Funktion des moder- nen Erwerbslebens.“



Abb. 28 | Berlin, Unter den Linden, Cafe  
Bauer zwischen 1890 und 1900.



Abb. 24 | Jagowstraße 14-15,  
Berlin-Moabit (1888). Übliche zwei-  
dimensionale Darstellung der Fassade  
ohne der dritten Ebene des Balkons.

Abb. 29 | Die Villa Neumann  
in Semmering um 1895.



Abb. 25 | Jagowstraße 12-16, Ber-  
lin-Moabit (1888). Die Straßenflucht  
zeigt deutlich den Bruch in der zwei-  
dimensional gedachten Fassade.



Abb. 31 | Villa Bittner um 1910



Abb. 36 | Messels Wohnanlage an der Sickingenstraße 7/8.



Bruno Taut: Für die neue Volkswohnung. Für die neue Baukunst Berlins, in: Die Wohnungswirtschaft, Nr. 2, Berlin 1925 ergänzt durch: Nikolaus Pevsner: Pioneers of Modern Design. From William Morris to Walter Gropius. London 1936 S. 116

**„Erker, Balkone und Loggien bilden heute das eigentliche System der Architektur. [...] das Medium dieses neuen Stils des zwanzigsten Jahrhunderts ist im Gegensatz zu einer vorübergehenden Mode universell.“**

Abb. 33 | Waverly Hills Sanatorium



Abb. 45 | Eröffnung des Karl-Marx-Hofes am 12.10.1931 mit Bürgermeister Seitz

**60.000**  
sind's bisher,  
**80.000**  
sollen es werden!



Abb. 47 | Werbeplakat der Sozialdemokraten aus dem Jahr 1932



Abb. 38 | Eckansicht von Henri Sauvage's Wohngebäude in der 12 rue des Amiraux



Walter Gropius: Architektur.  
Wege zu einer optischen Kultur,  
Hamburg 1955, S. 106

**„Nur in einer organisch angelegten Gemeinde, im gegenseitigen Geben und Nehmen, erlebt und erlernt der Bürger das demokratische Prinzip nachbarlicher Rücksichtnahme. Gesunde Siedlungen liefern daher den natürlichen Boden für das Gedeihen guter menschlicher Beziehungen und eines höheren Lebensstandards.“**



Abb. 59 | Außenansicht von Walden 7.



Abb. 58 | Verortung des Wohnturns Torres Blancas in Madrid.

Abb. 62 | Terrassierung des Le Liégar



Abb. 53 | Der Laubengang im Justus van Effen Complex als nach oben versetzte Straßenebene.



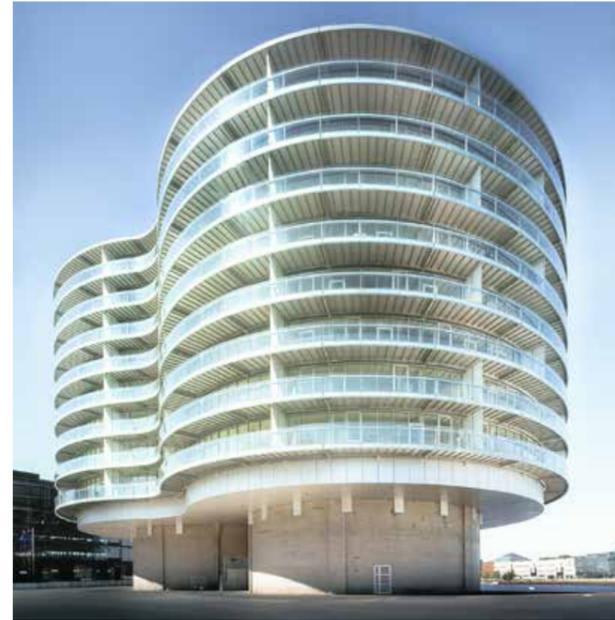
Abb. 69 | Zweigeschossige Loggia mit den integrierten Balkonen im Kancharjunga.



Abb. 76 | Balkonfassade des VM-Hauses in Kopenhagen von BIG und JDS Architekten.



Abb. 77 | Das Frøsilo von MVRDV mit umlaufenden Balkonbändern.



Immobilienforscherin Melissa York, Outdoor space at a premium in London, 2013

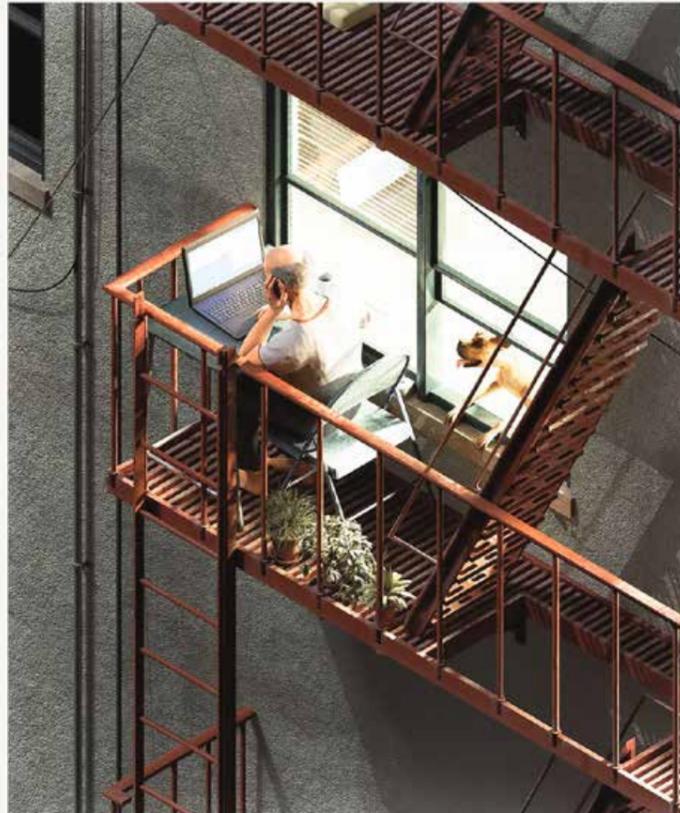
**„Balconies add more value to homes than an extra bedroom.“**



Abb. 75 | Immobilien Scout 24 nutzt eine Idee des Aktionskünstlers Julien Berthier als Werbegag.



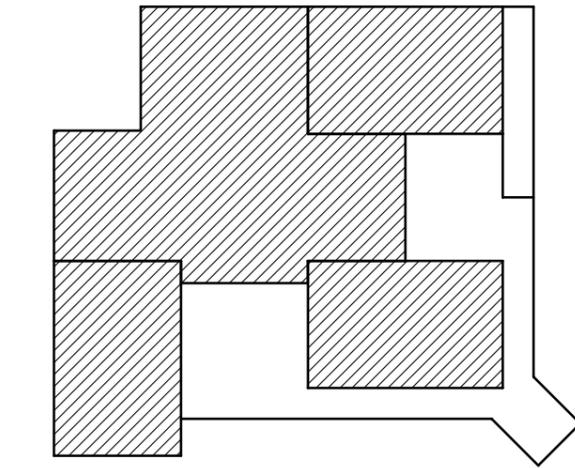
Abb. 78 | Der Bosco Verticale als eins der Pilotprojekte der Hortitecture.



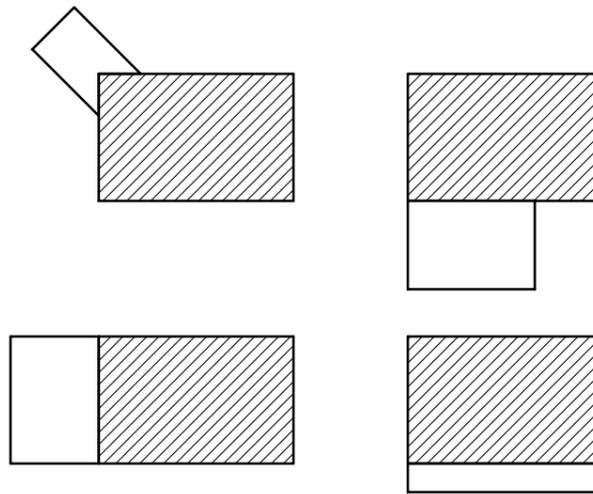
Secret Realm, Visualisierung  
von Max Guther

„Das Konzept der Wohnung, wie wir sie heute kennen, stamme aus dem Funktionalismus und der sei vor hundert Jahren entstanden. Einer Zeit mit festen Vorstellungen, wie eine Gesellschaft zu leben, zu arbeiten und zu lieben hat.“ (Laura Weissmüller, 2021) Der Markt neigt dazu, immer wieder das selbe Muster zu wiederholen. Apartments, die weißen Schuhkartons ähneln und von haftartigen Verhältnissen zeugen, sind den **heutigen Anforderungen** nicht mehr gewappnet. Eine Wohnung muss die Komplexität der Gegenwart abbilden. Stimulationsreiche statt funktionale Umgebungen sind gefragt. **Geschlechtergleichstellung, hybrides Wohnen** und **Digitalisierung** sind gleichermaßen ein Hinterfragen mit den Umgang von öffentlichen und privaten Situationen im alltäglichen Gebrauch der Räume.

**Eine räumliche Vielfalt mithilfe von unterschiedlich situierten Freibereichen ermöglicht ein Umdenken der gegenwärtigen Wohnsituation. Limitrophe Räume dienen als Schwelle zwischen öffentlich und privat sowie von innen und außen. Ein Übergang des Situativen. Wie der Freibereich auch in den letzten Jahrhunderten ein Umdenken mit sich brachte und dadurch die Wohnsituationen verbessert hat, ist es auch diesmal seine Rolle gesundes Wohnen zu ermöglichen.**



Verzahnung von Außen- und Innenraum



Prinzipien der Verknüpfung



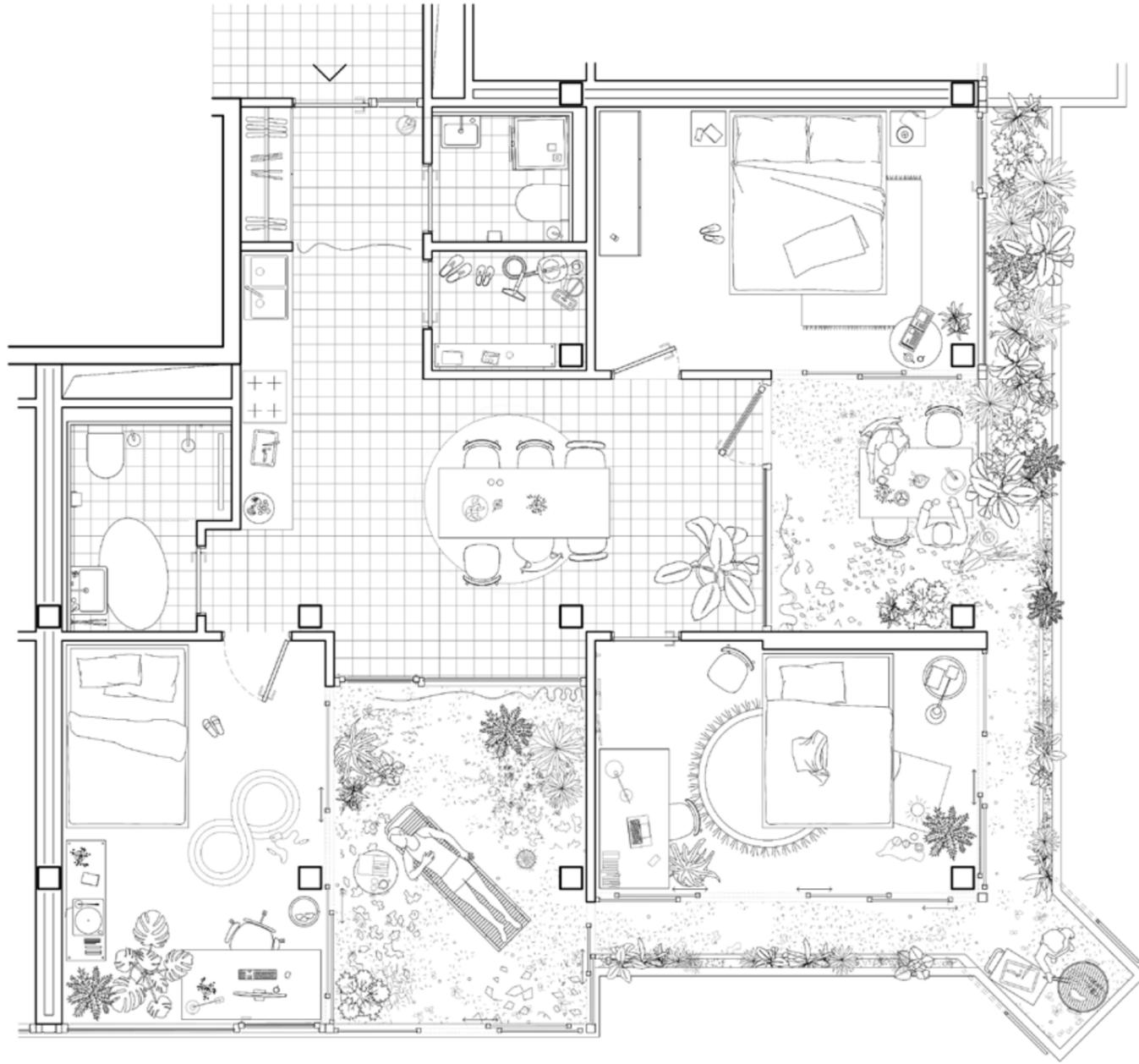
Blick vom Balkon in die Loggia



Außenraumbezug des Individualzimmers zum Freibereich.



Raummodell 3-Zimmer Wohnung



Beispielhafte Bespielung  
einer 3-Zimmer Wohnung



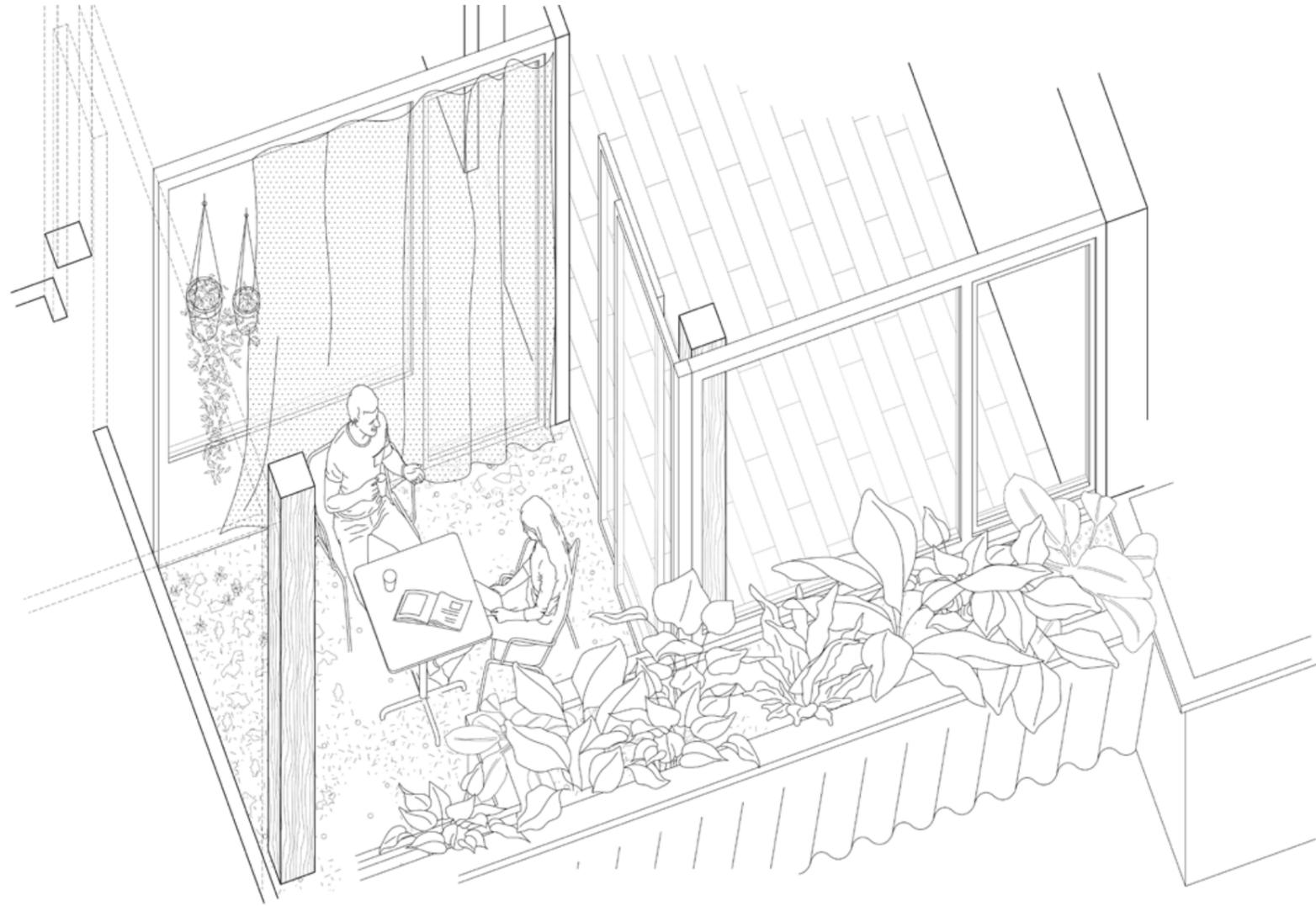
Raumkontinuum der Freibereiche inner-  
halb der 3-Zimmer Wohnung



Blick vom Individualzimmer  
in die Loggia



*Blick vom Kommunikations-  
raum in die Loggia*



Schnittstellen zwischen Kommunikationsraum, Individualzimmer und Loggia



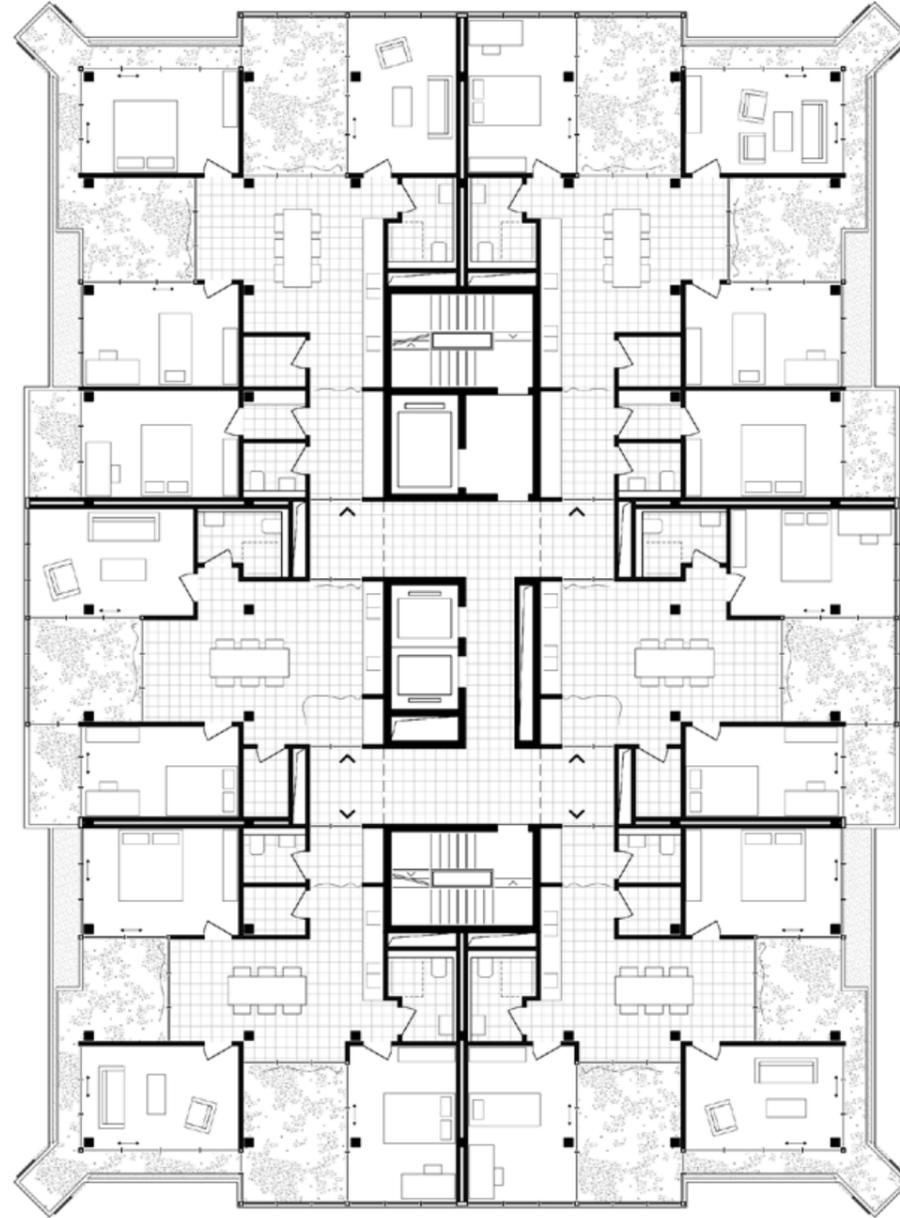
Blick vom Kommunikationsraum in den Wintergarten



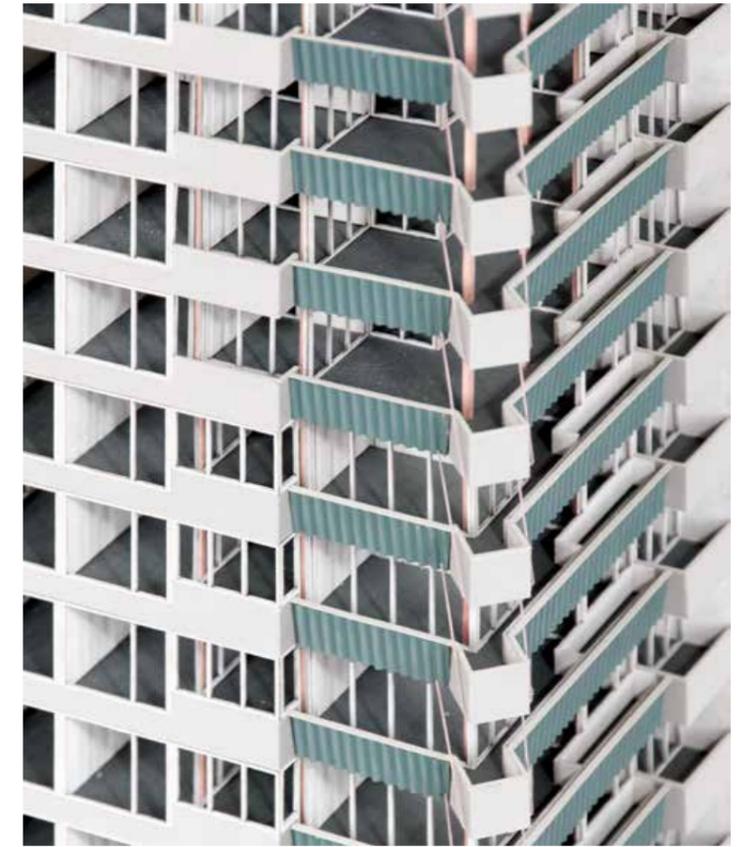
Blick von Individualzimmer in den Wintergarten



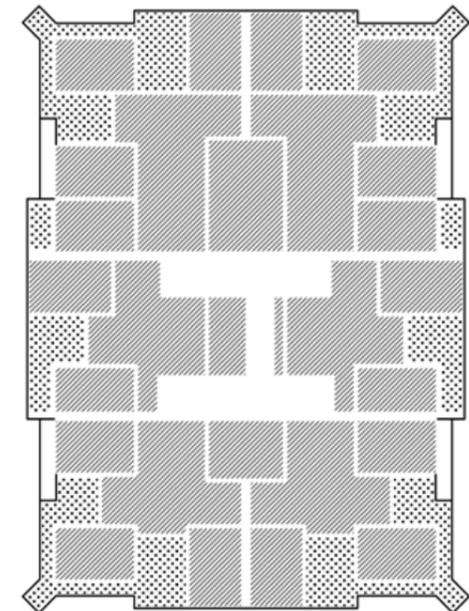
Die Systematik des Raumkontinuums angewandt auf die 2-, 3- und 4-Zimmer Wohnung



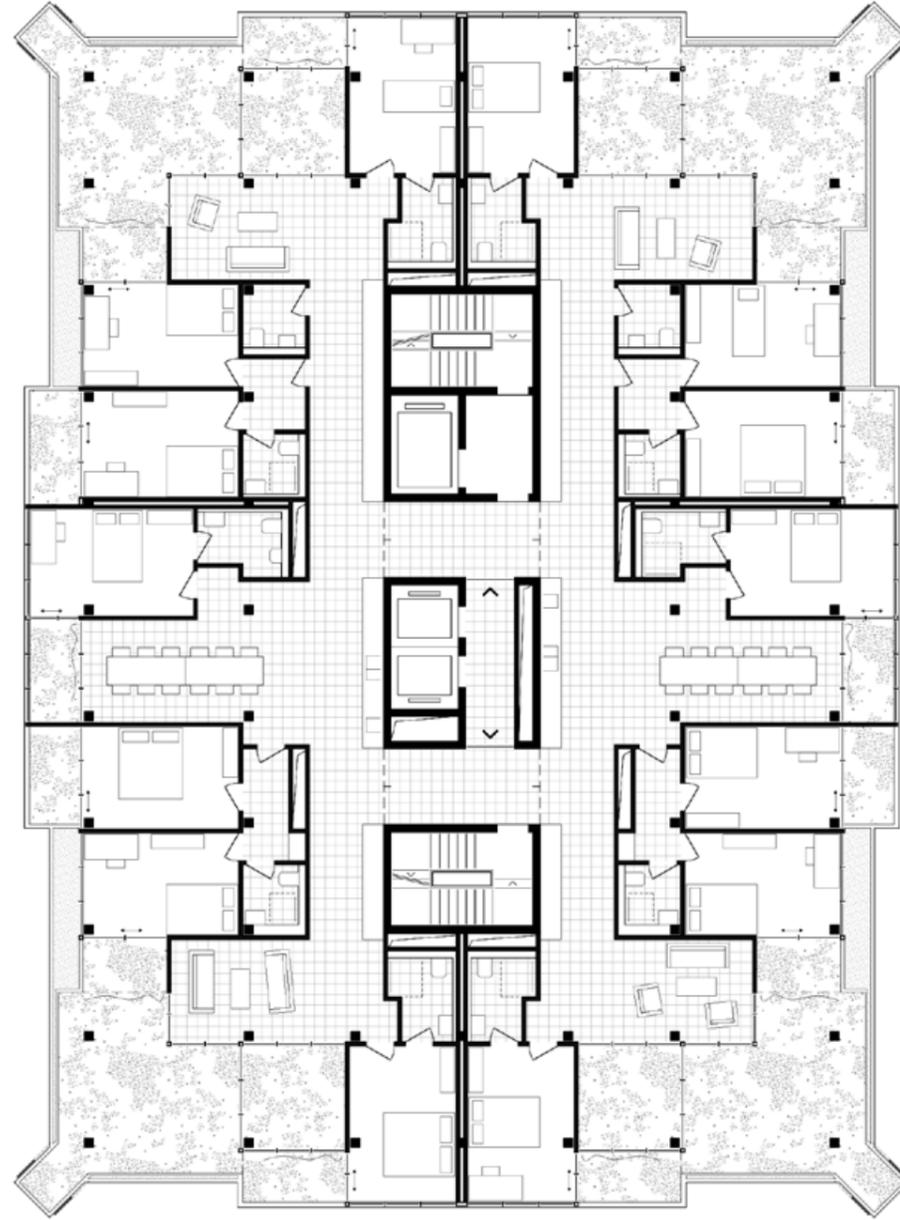
Regelgeschoss Wohnzellen



Schichtung der unterschiedlichen Wohnformen



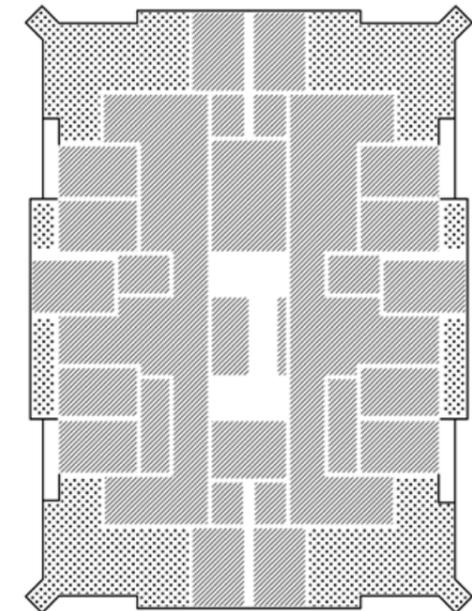
Grundrisschema



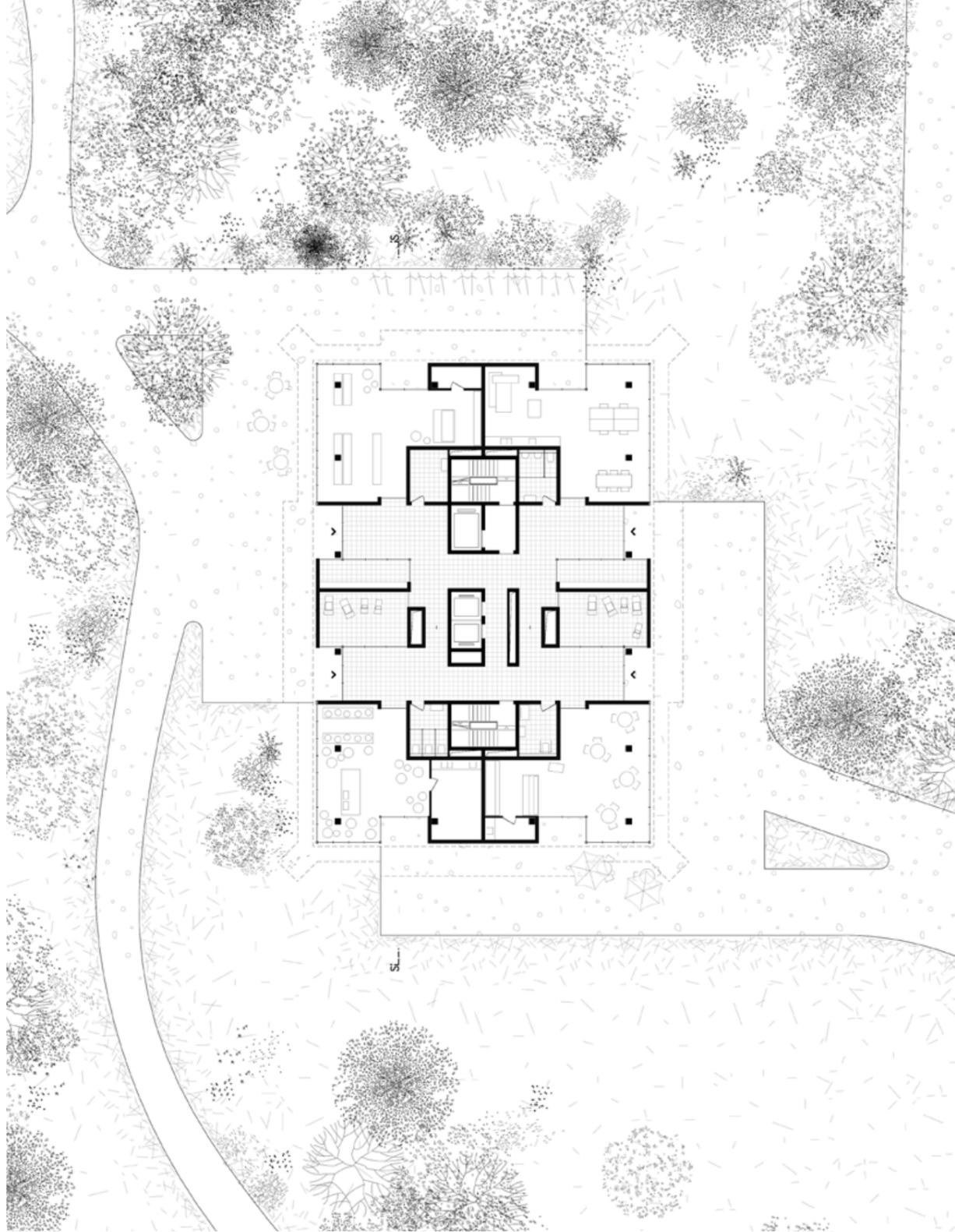
Regelgeschoss Wohnzellen



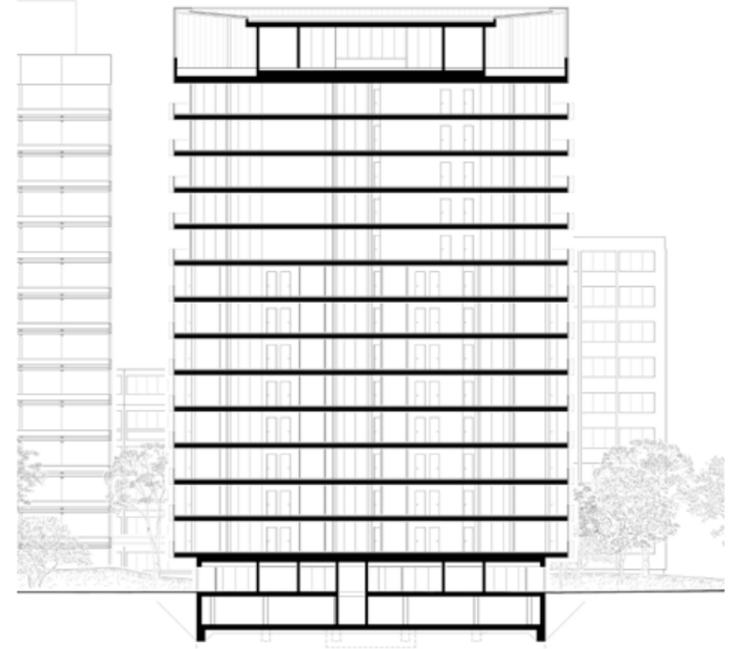
Nord-West Eckausbildung der Wohngemeinschaften



Grundrisschema



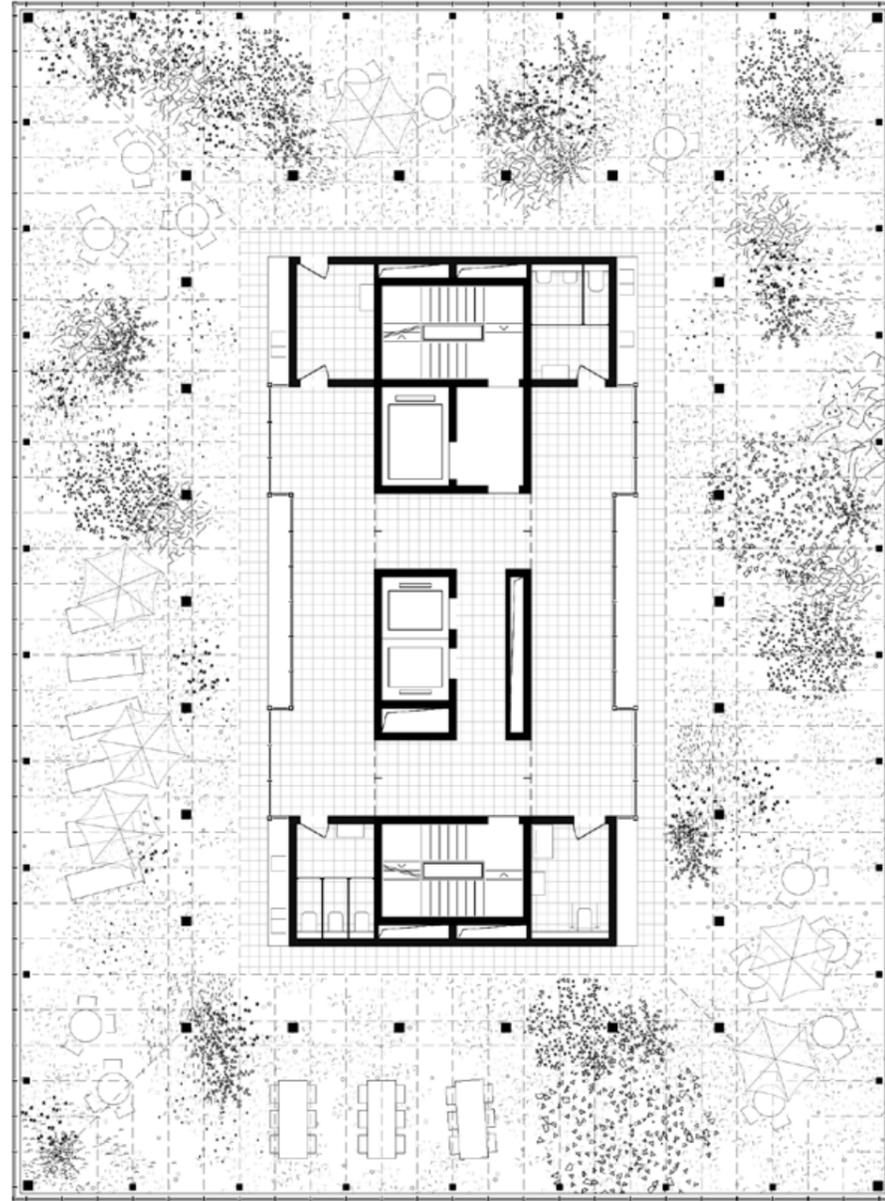
Erdgeschoss mit Umgebung



Längsschnitt



Sockelbereich



Dachgarten, Gemeinschaftsräume



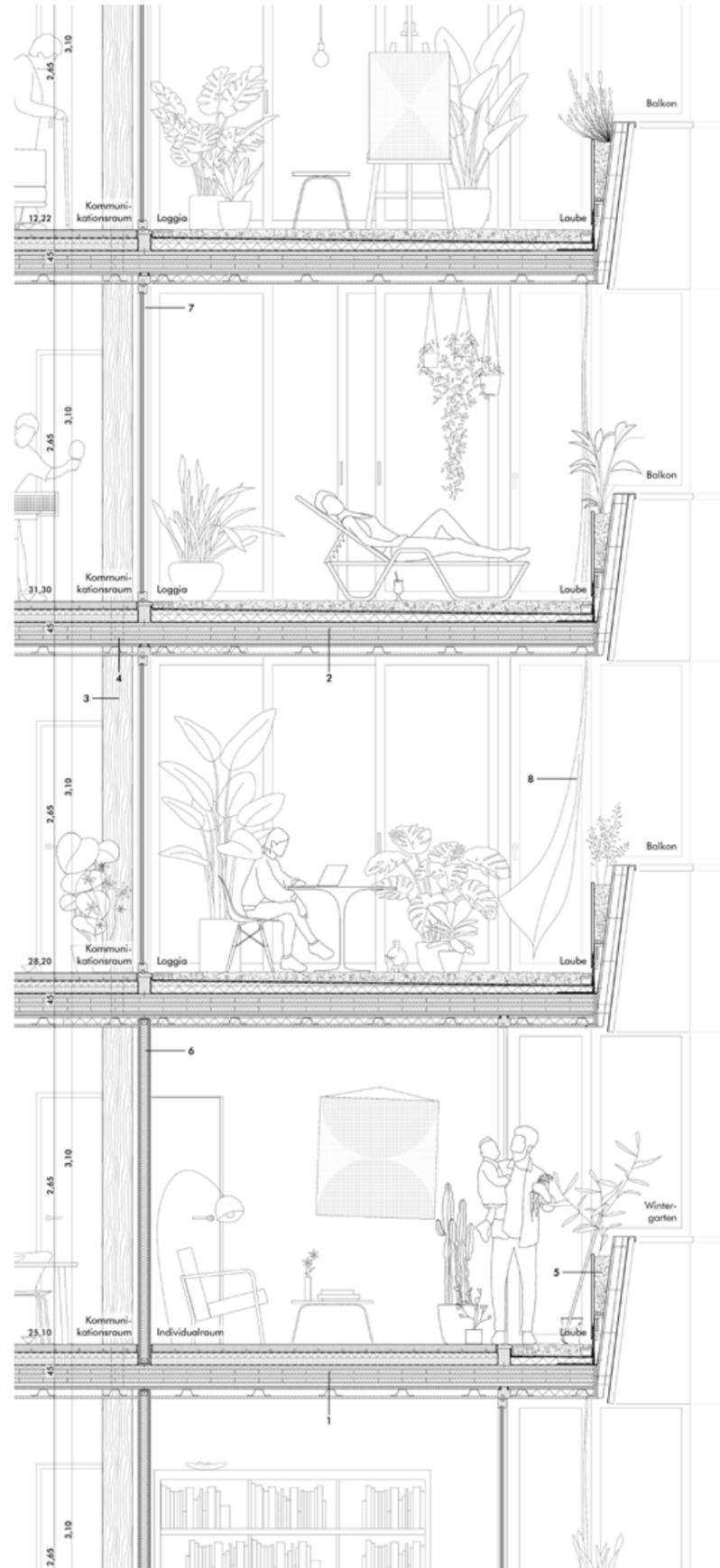
Süd Ansicht



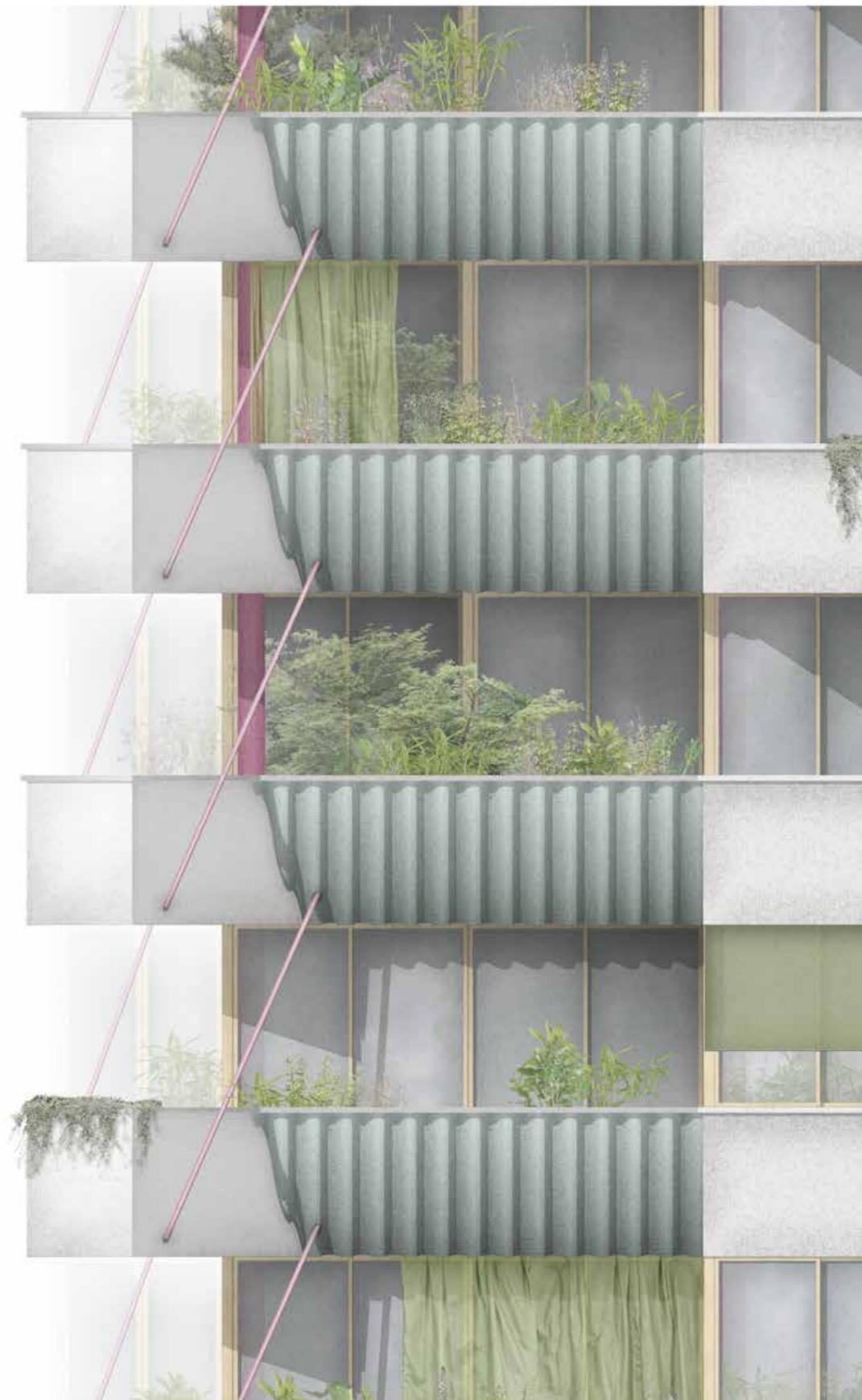
Dachaufsicht



*Ansicht Ost*



Fassadenschnitt im Wechsel der unterschiedlichen Wohngeschosse



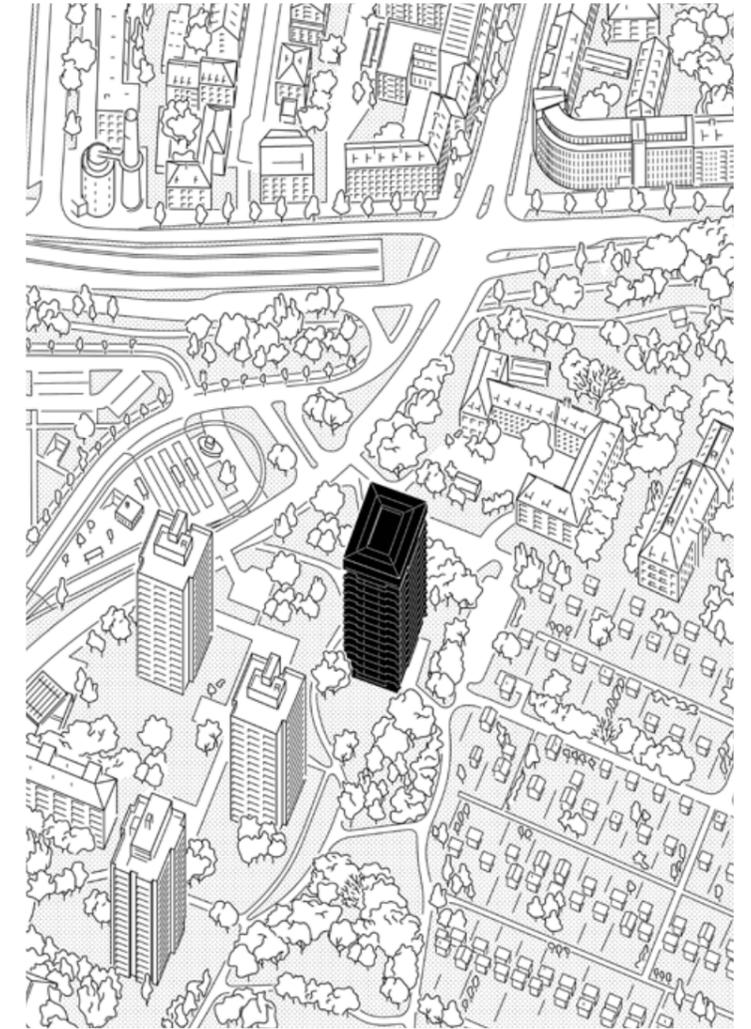
- |  |                     |
|--|---------------------|
| <b>1   Deckenaufbau innen:</b>             | <b>450 mm</b>       |
| Lehm Kasein Spachtelboden                  | 1 - 2 mm            |
| Stampflehboden                             | 65 mm               |
| Heizleitungen, eingebettet in Lehmörtel    |                     |
| Trennlage PE-Folie                         |                     |
| Trütschdämmung Mineralwolle                | 40 mm               |
| Spütschüttung gebunden                     | 80 mm               |
| Trennlage                                  |                     |
| Brettsperholzdecke                         | 180 mm              |
| Gipskarton feuerbeständig                  | 16 mm               |
| Abhangdecke Halteprofil Stahl              | 56 mm               |
| Sperrholz Seekiefer, Weiß lasiert          | 15 mm               |
| <b>2   Deckenaufbau außen:</b>             | <b>450 mm</b>       |
| Rundkies, Substrat                         | 65 - 105 mm         |
| Dränmatte mit Filterflies                  |                     |
| Elastomerbitumenbahn, 2-lagig              |                     |
| Gefälledämmung                             | 20 - 60 mm          |
| Wärmedämmung XPS                           | 60 mm               |
| Dampfbremse, Notabdichtung                 |                     |
| Brettsperholzdecke                         | 180 mm              |
| Gipskarton feuerbeständig                  | 16 mm               |
| Abhangdecke Halteprofil Stahl              | 56 mm               |
| Sperrholz Seekiefer, weiß lasiert          | 15 mm               |
| <b>3   Stütze</b>                          | <b>265 x 265 mm</b> |
| Grundraster 4,50 x 3,00 m                  |                     |
| Brettschichtholz, rot lasiert              |                     |
| <b>4   Verbindung Stütze</b>               |                     |
| Verbinder durch Stahlverbindung als        |                     |
| Steckverbindung mit zusätzlichen           |                     |
| Gewindestab Ø 16 mm                        |                     |
| <b>5   Brüstungselement ungedämmt</b>      |                     |
| Stahlunterkonstruktion                     |                     |
| Winkel, fortlaufend verankert              |                     |
| Blech, feuerverzinkt gefaltet              |                     |
| Wellblech, Sinus 150/80, pulverbeschichtet |                     |
| Pflanztrog mit Substrat und Dränschicht,   |                     |
| Entwässerung über Freibereich              |                     |
| <b>6   Trennwand</b>                       | <b>100 mm</b>       |
| Holzständerwand                            | 50 mm               |
| Holzfaserdämmung                           | 40 mm               |
| Lehmbauplatte, beidseitig                  | 22 mm               |
| Amierungsgewebe                            |                     |
| Lehmfeinputz                               | 2 - 3 mm            |
| Lehmfarbe                                  |                     |
| <b>7   Hebeschiebetür</b>                  |                     |
| Zweifachisolierverglasung                  |                     |
| Fichte, Schutzlasur farblos                |                     |
| <b>8   Sicht- und Sonnenschutz</b>         |                     |
| Polyethylen, schwer entflammbarer          |                     |
| Vorhangschiene integriert in Abhangdecke   |                     |



Schichtung der unterschiedlichen Wohnformen



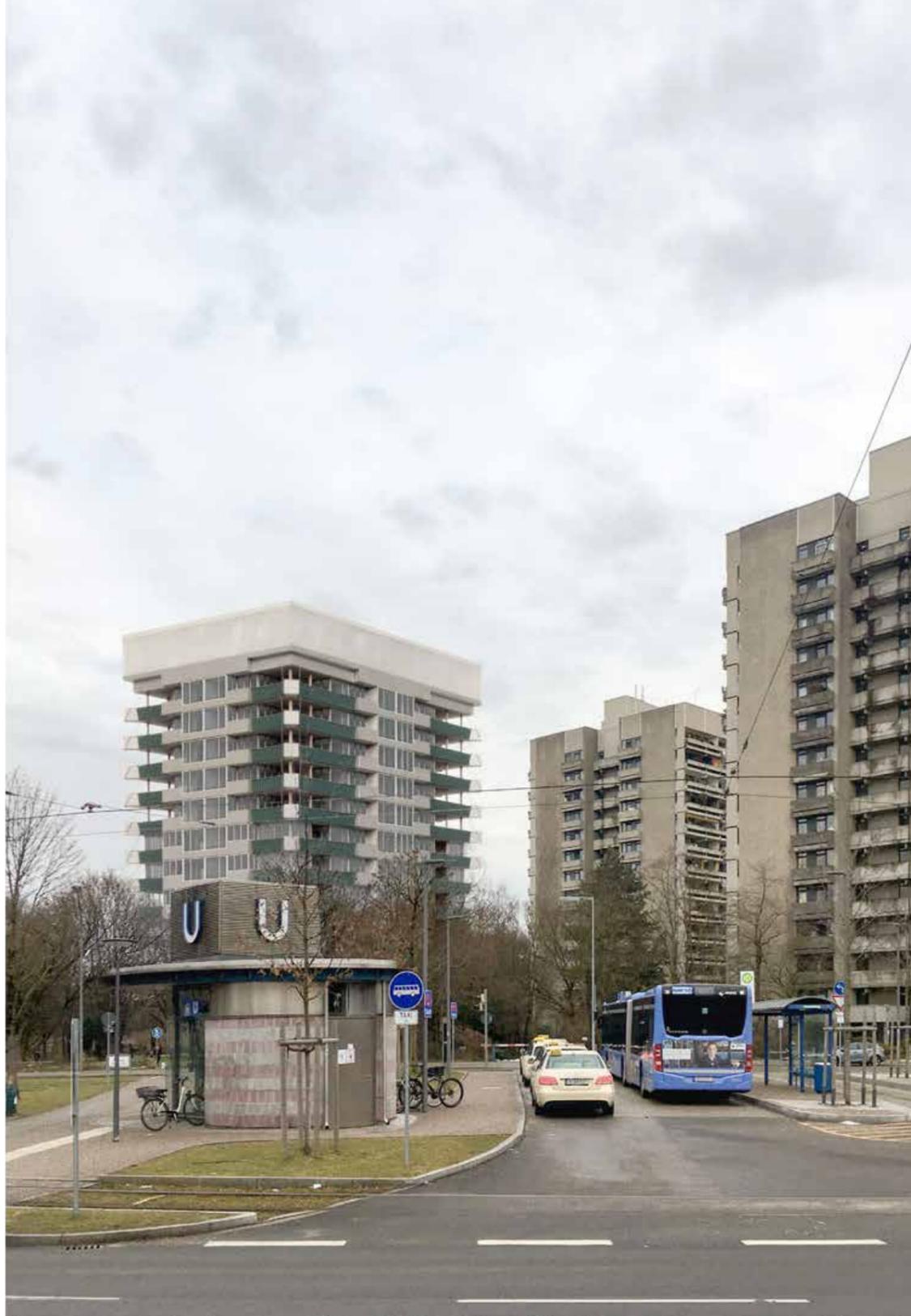
Einbettung in die Umgebung



Reihung



Blick von Luitpoldpark



Blick von Petuelring